



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Markus Ganserer, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Schienennahverkehrsplan endlich fortschreiben

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den Schienennahverkehrsplan aus dem Jahr 2005 fortzuschreiben.

Begründung:

Nach Art. 17 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Bayern (BayÖPNVG) ist der Schienennahverkehrsplan alle zwei Jahre fortzuschreiben. Die letzte Fortschreibung erfolgte 2005. Seit zehn Jahren operiert die Staatsregierung im Bereich des Schienenpersonennahverkehrs ohne erkennbares Konzept. Seit Donnerstag, dem 24. September 2015 stehen die Eckpunkte zur Revision der Regionalisierungsmittel fest. Die Regionalisierungsmittel steigen von bisher 7,3 Mrd. Euro ab dem Jahr 2016 auf 8 Mrd. Euro pro Jahr. Die Mittel werden ab 2017 alljährlich um 1,8 Prozent erhöht. Der Anteil Bayerns an den Regionalisierungsmitteln wird sich gemäß dem neuen Verteilungsschlüssel („Kieler Schlüssel“) von derzeit 14,98 Prozent bis 2030 auf 15,27 Prozent erhöhen. Bayern wird rund 100 Mio. Euro mehr Regionalisierungsmittel als bisher erhalten, damit insgesamt rund 1,2 Mrd. Euro jährlich. Die Ausgabereise bei den Haushaltsmitteln für den Schienenpersonennahverkehr betragen inzwischen 502,3 Mio. Euro. Im fortzuschreibenden Schienennahverkehrsplan muss die Staatsregierung darlegen, für welche Projekte die Regionalisierungsmittel zukünftig verwendet werden sollen.